



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN

Resiliente Innenstädte:

Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

Ergebnisprotokoll

der Sitzung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Lüneburg“ am 18.02.2026 um 18.30 Uhr

Beginn: 18:30 Uhr | Ende: 20:52 Uhr

Teilnehmende: siehe Anlage

Allgemeine Anmerkungen der Geschäftsführung

Frau Hommen nimmt als Vertretung von Frau Jordan für den Klimaentscheid Lüneburg an der Sitzung teil.

Frau Wunsch nimmt als Vertretung von Frau Dr. Nolte für das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) an der Sitzung teil.

Herr Feldhaus nimmt als Vertretung von Herrn Blanck für die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen an der Sitzung teil.

Frau Gerstl, Integrationsbeirat, kann nicht persönlich anwesend sein und überträgt ihr Stimmrecht an Frau Ortiz, mosaïque e. V., die damit zwei Stimmen hat.

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Müller eröffnet die 16. Sitzung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Lüneburg“, begrüßt die anwesenden Vertreter:innen und stellt gemäß Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, da alle vier Teilbereiche vertreten sind.

Er begrüßt und stellt Frau Wunsch (ArL, beratendes Mitglied) und Frau Feindt (Baureferendarin bei der HLG) kurz vor, da diese erstmals an einer Sitzung teilnehmen.

Die Tagesordnung für den 18.02.2025 wird einstimmig beschlossen.



Votum der Steuerungsgruppe:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 2 – Updates zu bisher eingereichten Projektsteckbriefen

Der Vorsitzende Herr Müller informiert kurz zum PSB 1 „Lüneburgs erlebbare und attraktive Ilmenau“.

TOP 3 – Beratung über eingereichte Projektsteckbriefe

Herr Norbistrath (Geschäftsführung der Steuerungsgruppe) führt in den Tagesordnungspunkt ein und gibt einen kurzen Überblick über die (erneute) Vorstellung der Projektvorhaben. Hierbei geht er insbesondere auf den PSB 26 „Glücksmuseum Lüneburg 1.0“ ein, der in der vergangenen Sitzung am 19.11.2025 seitens des Gremiums mit der Bitte um Nachbesserung in verschiedenen Projektbereichen zurückgestellt worden ist.

Herr Soldan (FDP-Stadtratsfraktion) stellt fest, dass der eingereichte PSB nach erster Durchsicht keine erkennbaren Änderungen gegenüber der Präsentation vom 19.11.2026, der ersten Vorstellung aufweist.

Herr Norbistrath (GF der Steuerungsgruppe) weist darauf hin, dass die Präsentation zwischenzeitlich überarbeitet wurde und der PSB lediglich einen Überblick über das Projektvorhaben geben soll und bei Bedarf bzw. auf Wunsch natürlich noch aktualisiert werden könnte. Doch entscheidend ist am Ende der Projektantrag gegenüber der NBank.

PSB 26 „Glücksmuseum Lüneburg 1.0

Kurzbeschreibung PSB 26 „Ginkgo-Glückswerk e.V. – Glücksmuseum Lüneburg 1.0“

Das Glücksmuseum Lüneburg vermittelt Wissen zu Glück, mentaler Gesundheit und positiver Lebensgestaltung. Durch interaktive Elemente, Reflexion und wissenschaftlich fundierte Methoden entsteht ein Ort des lebenslangen Lernens für alle Altersgruppen. Das Museum stärkt das Mindset, fördert Wohlbefinden und bietet zudem Raum für Seminare und Aktionen zum Thema Glück.

Beginn der Projektvorstellung ist um 18:45 Uhr.

Frau Frenzel (Ginkgo Glückswerk e.V) stellt der anwesenden Steuerungsgruppe das Projekt „Glücksmuseum Lüneburg 1.0“ anhand einer Präsentation vor und erläutert dabei insbesondere die vorgenommenen Neuerungen sowie Anpassungen, insbesondere den Finanz- bzw. Businessplan des Projektvorhabens und geht dabei explizit auch auf die Bedarfsplanung des Personaleinsatzes ein.



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN

Nach einer ausführlichen Präsentation sowie der Erläuterung der finanziellen Rahmenbedingungen wird die Fragerunde für die Mitglieder der Steuerungsgruppe eröffnet.

Im Anschluss wird das Projektvorhaben in geschlossener Runde beraten und ein Votum durch den Vorsitzenden Herrn Müller abgefragt.

Aufgrund eines möglichen Interessenskonflikts stimmt Gitte Lansmann nicht mit ab.

Votum der Steuerungsgruppe:

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 6

Um 20:15 Uhr verlässt Anna Bauseneick (CDU) die Sitzung.

PSB 20 „Kulturevents in Lüneburg - flexible Veranstaltungsausstattung“

Kurzbeschreibung PSB 20 „Kulturevents in Lüneburg – flexible Veranstaltungsausstattung“

Zur Unterstützung und Belegung der Lüneburger Innenstadt ist die Anschaffung einer flexiblen Veranstaltungsausstattung geplant. Durch den Erwerb von Bestandteilen einer mobilen Bühne, Pop-up-Zelten und Kabelbrücken wird eine grundlegende Infrastruktur geschaffen, die Veranstalter die Durchführung von Kulturevents erleichtert.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte direkt der Präsentationsdatei. Eine zusätzliche Erläuterung des Projekts erfolgt nicht, da alle Inhalte in der Präsentation aufgeführt sind.

Frau Lansmann (Geschäftsführerin der Lüneburg Marketing GmbH) stellt den anwesenden Mitgliedern der Steuerungsgruppe das gemeinsame Projekt „Kulturevents in Lüneburg - flexible Veranstaltungsausstattung“ der städtischen Gesellschaft und der Hansestadt Lüneburg als Co-Projekträgerin anhand einer Präsentation vor.

Das Projekt „Kulturevents in Lüneburg - flexible Veranstaltungsausstattung“ verfolgt das Ziel, den öffentlichen Raum als Ort für Begegnung, Kultur und gemeinschaftliches Erleben zu stärken. Hierzu werden infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen, um Veranstaltungen flexibel im Außenraum und an wechselnden innerstädtischen Standorten durchführen zu können. Durch den Einsatz einer mobilen Bühne, Veranstaltungstechnik sowie einer Überdachung können kulturelle und gemeinschaftsorientierte Formate niedrigschwellig umgesetzt werden. Zu den positiven Merkmalen des Projekts zählen insbesondere die erhöhte Flexibilität bei der Durchführung von Veranstaltungen, die Reduzierung von Miet-



und Organisationskosten sowie die Möglichkeit, auch kleinere nachbarschaftliche Feste zu realisieren. Dadurch wird das soziale Miteinander gestärkt und ein konkreter Beitrag zur lebendigen und resilienten Entwicklung der Innenstadt geleistet.

Als Projektträgerin stimmt Gitte Lansmann (Lüneburg Marketing GmbH) nicht mit ab. Selbiges gilt für die Vertreter:innen der Stadtverwaltung, die ohnehin kein Stimmrecht innehaben.

Votum der Steuerungsgruppe:

Ja-Stimmen: 13 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 4 – Mitteilungen der Geschäftsführung

Der Vorsitzende Herr Müller teilt mit, dass sich die 19. Sitzung der Steuerungsgruppe um eine Woche auf den 26.08.2026 verschiebt, da der Verwaltungsausschuss der Hansestadt Lüneburg nun tagen wird. Der Stichtag für Antragstellenden verschiebt sich folglich auch um eine Woche auf den 29.07.2026.

TOP 5 – Mitteilungen der Steuerungsgruppen-Mitglieder

Frau Wunsch (ArL) berichtet vom Netzwerktreffen der niedersächsischen Programmkommunen des Förderprojekts Resiliente Innenstadt auf Einladung der Nds. Staatskanzlei am vergangenen Montag, den 16.02.2026 in Hannover. Neben dem Austausch unter den teilnehmenden Kommunen ging es auch um die Vorstellung von geförderten Projekten als auch in Workshops um Erfahrungen kritischer und positiver Berührungen mit den Förderbedingungen und des -ablaufs. Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung war auch der Bericht der Nds. Staatskanzlei über die bevorstehende Anpassung der Förderrichtlinie. Diese beinhaltet die Herabsetzung der Mindestfördersumme auf 50.000 € sowie die Aufnahme weiterer Fördergegenstände, beispielsweise der Sicherheitsvorkehrungen im Rahmen von Veranstaltungen.

TOP 6 – Sonstiges

./.

Der Vorsitzende Herr Müller bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 20:52 Uhr.



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN

Lüneburg, 12.03.2026

Schneider (Protokoll)

Müller (Vorsitz)